

Fachkonzept

Common (G)round

Ein Ort für Entwicklung – mit Mensch, Tier und Natur



Anbieterin: Andrea Wagner

Qualifikation: Kita-Managementleitung · Systemisch-heilpädagogische Fachkraft · zertifizierte Marburger Konzentrationstrainerin

1. Konzeptioneller Ansatz

Common (G)round bietet eine **individuelle, ressourcenorientierte und systemisch-heilpädagogische Entwicklungsbegleitung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Grundlage der Arbeit ist die Annahme, dass jeder Mensch über individuelle Fähigkeiten, Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten verfügt. Entwicklungsprozesse werden deshalb nicht primär defizitorientiert betrachtet, sondern unter Einbeziehung vorhandener Kompetenzen und des jeweiligen sozialen Umfeldes.

Die Begleitung verbindet **systemische Heilpädagogik, tiergestützte Intervention, naturbezogene Erfahrungen und Elemente des Marburger Konzentrationstrainings**. Durch die Verbindung dieser Ansätze entsteht ein handlungsorientierter Erfahrungsraum, in dem Entwicklungsziele praktisch erprobt und in den Alltag übertragen werden können.

2. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche

mit:

- Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen
- Schwierigkeiten in der Impulssteuerung und Selbstregulation
- sozialen oder emotionalen Herausforderungen
- erhöhtem Unterstützungsbedarf im Alltag
- familiären Veränderungen oder belastenden Lebenssituationen

Darüber hinaus können Eltern und Bezugssysteme im Rahmen von Beratung und Kooperation einbezogen werden.

Eine Begleitung Erwachsener ist bei entsprechenden individuellen Fragestellungen ebenfalls möglich.

3. Ziele der Begleitung

Die Ziele werden individuell auf Grundlage der Ausgangssituation und des Entwicklungsstandes formuliert.

Mögliche Förderbereiche sind:

- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen
- Förderung emotionaler Selbstregulation
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung von Aufmerksamkeit und Konzentration
- Förderung von Impulskontrolle und Handlungsplanung
- Erweiterung von Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme
- Unterstützung bei Übergängen und Veränderungen
- Entwicklung alltagsnaher Handlungsstrategien

Dabei steht die **Teilhabe am familiären, sozialen und pädagogischen Alltag** im Mittelpunkt.

4. Fachliche Grundlagen und Methoden

Systemische Heilpädagogik

Die Entwicklung eines Menschen wird im Zusammenhang mit seinem sozialen und persönlichen Umfeld betrachtet. Neben dem Kind bzw. Jugendlichen werden – soweit sinnvoll und mit Zustimmung – Familie, Kindertageseinrichtung, Schule und weitere beteiligte Fachkräfte berücksichtigt.

Heilpädagogische Förderung

Die Förderung orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungszielen. Methoden und Anforderungen werden entsprechend angepasst.

Tiergestützte Intervention

Die Arbeit mit **Ziegen und Pferden** ermöglicht unmittelbare und handlungsorientierte Erfahrungen. Die Tiere werden als eigenständige Interaktionspartner in das Setting einbezogen.

Mögliche Lern- und Erfahrungsfelder sind insbesondere:

- Wahrnehmung und Körpersprache
- Nähe und Distanz
- Verantwortungsübernahme
- Selbstregulation
- Empathie
- soziale Interaktion
- Selbstwirksamkeit
- Vertrauen und Beziehungsaufbau

Die konkrete Einbindung der Tiere richtet sich nach dem individuellen Förderziel und dem Wohlbefinden von Mensch und Tier.

Naturbezogene Arbeit

Die natürliche Umgebung wird als zusätzlicher Erfahrungs- und Lernraum genutzt. Bewegung, Wahrnehmung, praktische Tätigkeiten und der Einsatz natürlicher Materialien unterstützen einen ganzheitlichen Zugang zu Entwicklungs- und Lernprozessen.

Marburger Konzentrationstraining

Bei entsprechendem Bedarf werden Elemente des Marburger Konzentrationstrainings eingesetzt. Dazu gehören insbesondere **Selbstinstruktion, planvolles Vorgehen, kontrolliertes Arbeiten und Reflexion.**

Die erarbeiteten Strategien werden möglichst in praktische Handlungssituationen übertragen und auf den Alltag bezogen.

5. Ablauf der Begleitung

Zu Beginn erfolgt ein ausführliches Erstgespräch zur Erfassung der Ausgangssituation und der individuellen Zielsetzung.

Anschließend werden gemeinsam konkrete, realistische Förderziele festgelegt.

Der weitere Prozess umfasst:

Ausgangsanalyse → Zielplanung → individuelle Förderung → Beobachtung und Dokumentation → Reflexion → Zielüberprüfung

Die Förderung wird fortlaufend an die Entwicklung und die aktuelle Lebenssituation angepasst.

6. Zusammenarbeit und Vernetzung

Eine enge Zusammenarbeit mit dem relevanten Umfeld ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Je nach Auftrag und Einverständnis erfolgt eine Kooperation mit:

- Eltern und Erziehungsberechtigten
- Kindertageseinrichtungen
- Schulen
- Jugendhilfe
- pädagogischen und therapeutischen Fachkräften
- weiteren beteiligten Institutionen

Ziel ist eine **abgestimmte und nachvollziehbare Unterstützung**, bei der vereinbarte Entwicklungsziele möglichst auch im Alltag aufgegriffen werden können.

7. Dokumentation und Qualitätssicherung

Die fachliche Arbeit wird nachvollziehbar dokumentiert.

Je nach Umfang der Begleitung gehören dazu:

- Erfassung der Ausgangssituation
- Ressourcen- und Förderprofil
- individuelle Zielplanung
- Verlaufsdokumentation
- Beobachtung und Reflexion
- regelmäßige Zielüberprüfung
- Abschlussdokumentation

Die Dokumentation dient der fachlichen Reflexion, der Überprüfung der Wirksamkeit und der Anpassung der Förderplanung.

Datenschutzrechtliche Vorgaben und die Schweigepflicht werden eingehalten.

8. Tierwohl und fachliche Verantwortung

Die tiergestützte Arbeit erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des **Tierwohls, der Sicherheit und der artgerechten Haltung**.

Die Tiere werden nur eingesetzt, wenn dies für das jeweilige Setting fachlich sinnvoll und für Mensch und Tier vertretbar ist. Stresssignale und individuelle Belastungsgrenzen werden berücksichtigt. Eine Teilnahme ohne direkten Tierkontakt ist jederzeit möglich.

Die Verantwortung für die Auswahl und Gestaltung der tiergestützten Aktivitäten liegt bei der fachlich verantwortlichen Person.

9. Fachliche Qualifikation

Die fachliche Grundlage von Common (G)round bildet die Qualifikation und Berufserfahrung von Andrea Wagner als **Kita-Managementleitung, systemisch-heilpädagogische Fachkraft und zertifizierte Marburger Konzentrationstrainerin**.

Darüber hinaus besteht langjährige praktische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften sowie in der Anleitung und Begleitung angehender pädagogischer Fachkräfte.

Diese Verbindung von pädagogischer Leitungserfahrung, Heilpädagogik, systemischer Betrachtung und praktischer Entwicklungsbegleitung bildet die Grundlage für eine fachlich fundierte und alltagsorientierte Arbeit.

10. Ziel des Gesamtkonzeptes

Common (G)round verfolgt das Ziel, Menschen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen, vorhandene Ressourcen sichtbar zu machen und konkrete Handlungskompetenzen aufzubauen.

Die Verbindung von **Mensch, Tier und Natur** schafft hierfür einen besonderen Erfahrungsraum. Fachlich fundierte heilpädagogische Methoden werden mit praktischen und unmittelbaren Erfahrungen verbunden.

Im Mittelpunkt stehen dabei nicht die Defizite eines Menschen, sondern seine **Ressourcen, Entwicklungsmöglichkeiten und Teilhabe am Alltag**.

Potenziale erkennen. Entwicklung begleiten. Zukunft gestalten.